



DU BIST  
**GUT.**  
**GENUG.**  
**GESEGNET.**

---

## Andacht

---

**Gut**, dass Corona (weitgehend) überwunden ist!  
**Gut**, dass die Schulen wieder offen sind, dass Regelunterricht wieder möglich ist!  
**Gut**, dass der Ausnahmezustand endlich vorbei ist!

Aber nicht alles ist gerade gut: Das Leistungsniveau ist hier und da abgesackt. Zu groß sind die Lücken, die der Lockdown gerissen hat. Mancher muss jetzt vielleicht eine Ehrenrunde drehen. Für andere hat sich die Perspektive verändert: Nicht mehr das Abi oder das Studium ist das Ziel, sondern nur noch irgendwie durchkommen. Mancher muss sich das „gut“ beim Notendurchschnitt abschminken.

Sei's drum! Die Welt geht davon nicht unter. Das Leben hört nicht auf lebenswert zu sein, wenn gesteckte Ziele nicht (oder nicht auf direktem Weg) erreicht wird. Wenn es irgendwann eine Erklärung brauchen sollte – „Corona“ dürfte in vielen Fällen Erklärung genug sein. Doch oft kommt der Druck ja eh mehr von innen als von außen. Von außen reicht oft ein „**gut genug**“. Auch eine 3 oder 4 kann gut genug sein. Nobody's perfect! Und perfekt braucht auch keiner zu sein. Manchmal sind die, die der Vollkommenheit am nächsten kommen, die Ärmsten; dann nämlich, wenn sie merken, dass es eben doch wieder nichts war mit der Vollkommenheit. Der Ärger darüber, einen Schnitt von 0,9 knapp verfehlt zu haben, kann größer sein als die Enttäuschung, knapp an der 2,9 vorbeigeschrammt zu sein. Ist das nicht absurd?

„**Ich bin gut genug**“, das ist eine gesunde Lebenseinstellung – gerade auch jetzt, beim Neustart nach Corona.

Für einen bist du übrigens ganz grundsätzlich gut genug – und das ist Gott. Erstens, weil er mit seinem Geschöpf Mensch grundsätzlich sehr zufrieden war: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Die glatte 1 gibt's übrigens erst, nachdem der Mensch geschaffen ist. Vorher heißt es immer nur: „und siehe, es war gut.“

---

Und zweitens, weil Gottes Sohn „genuggetan“ hat für alles, was dann doch nicht so gut gewesen ist in deinem Leben. In beidem, dem Urteil Gottes über den Menschen und in der Annahme durch Jesus, kommt Gottes Segen zum Ausdruck. Du bist **gesegnet** – nämlich mit wunderbaren Eigenschaften, die Gott dir mitgegeben hat, wie jedem Menschen. Und du bist **gesegnet** – nämlich mit Gnade, mit Gottes Annahme trotz aller Fehler und Schuld.

Du bist also nicht nur **gut**, nicht nur **genug**, sondern vor allem bist du **gesegnet**. Gott segnet dich – wenn du ihn lässt. Und das ist die Hauptsache.

„Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen“ heißt es in einem Lied. Geh mit Gottes Segen in dieses neue Schuljahr und in diesen neuen Abschnitt!  
**Sei gesegnet!**

Der Segen nennt Gott. Wer Gott nennt, braucht nicht selber Gott zu sein. Wer an den Grund des Lebens glaubt, braucht den Grund des Lebens nicht zu fabrizieren.

